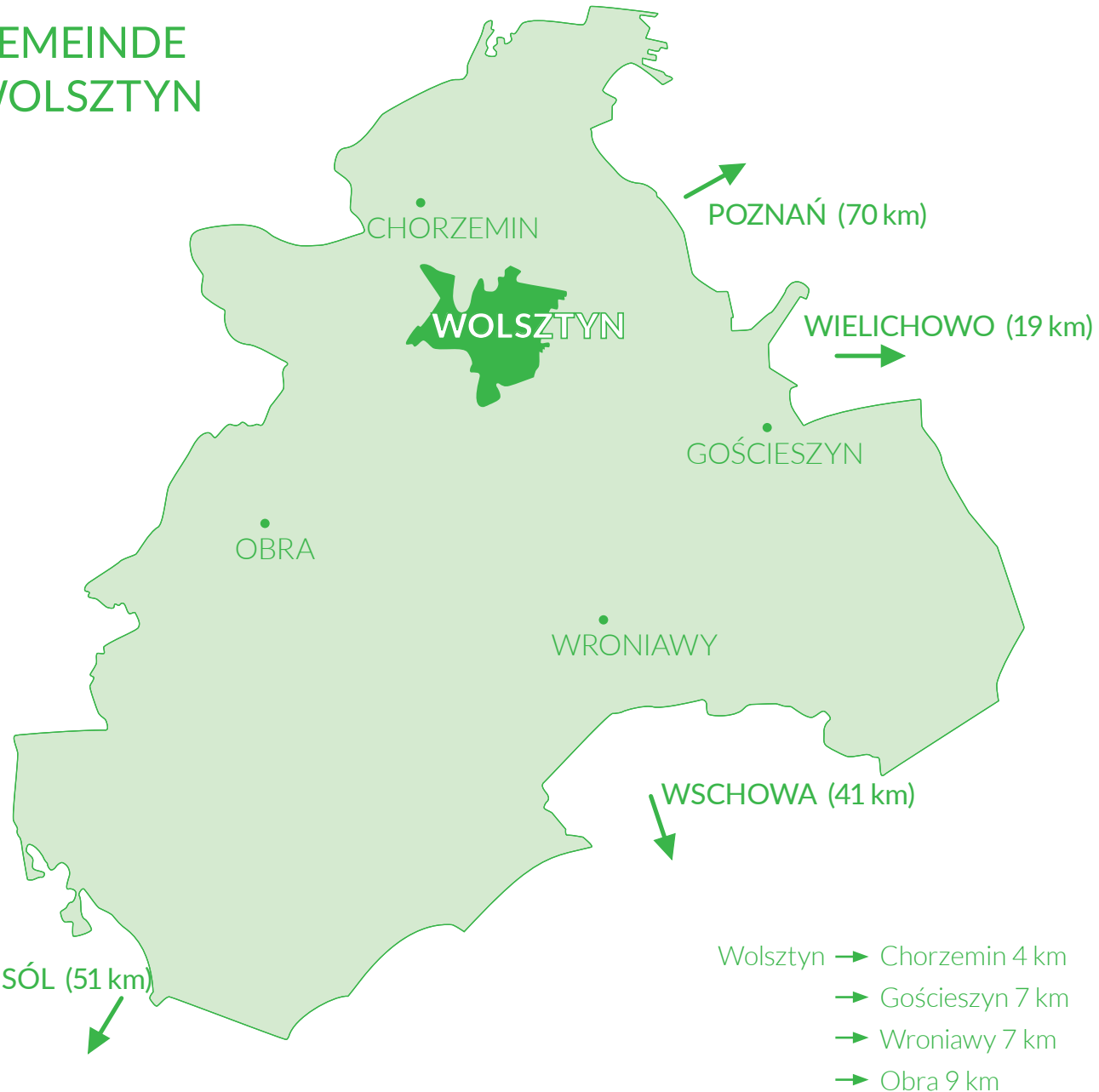


A scenic view of a lake with a sailboat and a bird in flight. The sailboat has three white sails and is on the water. A large white bird with dark wings is flying in the foreground. The background is a dense green forest. The water is blue with some ripples. There are some reeds in the foreground.

# WOLSZTYN

Touristik und Natur

## GEMEINDE WOLSZTYN



## SEIEN SIE HERZLICH EINGELADEN

*Wolsztyn, eine reiche Stadt, in der das Leben auf den Straßen, in den Cafés und Restaurants pulsiert. Poznań hat etwas zu beneiden! Übrigens ist Wolsztyn ein Muster und Konkurrenz für sich alleine. Sie ist so reich wie München – abgerissen vom Leben anderer Städte – und die Dampflokomotiven sind nur ein Spielzeug, ein angenehmes Hobby, eine wertvolle Laune. Und als ob dies nicht genug wäre, sie hat auch ihre Größten: einen verrückten Philosophen, einen Künstler und einen Nobelpreisträger! – so schreiben über die Stadt der bekannten Dampflokomotiven Piotr Libicki und Marta Piotrowska im „Spazierführer durch Wielkopolska“.*

Wolsztyn (Wollstein) wird von Vielen als Stadt der Blumen benannt, in der im Frühjahr und Sommer die Grünanlagen, die Plätze und Straßen von tausenden von bunten Blumen geschmückt werden. Gelegen an den Seen, in der Nähe des Obra Flusses, der in drei Kanälen fließt, umgeben von Wäldern, mit einer imposanten Kulturerbschaft und reich geschriebenen Blättern der Geschichte, verfügt sie über ungewöhnlichen Charme. In der Stadt und ihrer Umgebung gibt es viele wertvolle Denkmäler und Naturdenkmäler, die die Touristen anziehen.

Wir laden Sie ein sie kennenzulernen.



# TOURISTIK



fol. Aleksander Zukowski

In Wolsztyn, einem malerischen Städtchen, voll Grünanlagen, reizenden Stegen und ruhigen Gassen sollen Sie unbedingt das

## REGIONALMUSEUM IN WOLSZTYN

das drei unterschiedlichen Einrichtungen in einer Institution vereinigt besichtigen. Den Bestandteil bilden hier: das Marcin-Rożek-Museum, das Robert-Koch-Museum sowie das Freilichtmuseum für Volksbauwesen in West Wielkopolska.

## ROBERT-KOCH-MUSEUM

Robert Koch, Mikrobiologe, Entdecker der Tuberkulose- und Milchbrand-Erreger, Nobelpreisträger im Jahre 1905. In den 70-er Jahren des 19. Jahrhunderts war er in Wolsztyn Kreisphysikus.

In dem Haus, in dem der hervorragende Gelehrte wohnte und arbeitete befindet sich ein ihm gewidmetes Museum.

In zwei Sälen im Parterre des ehemaligen, in englischer Neugotik in den Jahren 1842-46 aus dem Fond einer Engländerin Maria Pearce errichteten Gebäudes, hat man die mit dem Gelehrten verbundenen Andenken sowohl aus der Zeit (1872-1880), als er noch Kreisphysikus in Wolsztyn war, als auch aus anderen Ortschaften, wo der große Gelehrte wohnte und Untersuchungen führte zusammengebracht. Die Photographien und Kopien von Unterlagen (darunter Diplom des Nobelpreises) sowie Laborausrich-



tung verteilt unter die stillvollen Möbel geben den Geist der Epoche wieder, in der der zukünftige Nobelpreisträger wohnte und arbeitete.

## MARCIN-ROŻEK-MUSEUM

Das Museum des Bildhauers, des Professors an der Schule für Ornamentkünste in Poznań (Posen), des Autors von bekannten Denkmälern befindet sich in einer nach seinem Plan errichteten Villa an der 5 Stycznia Straße 34.

Das Haus ist zweistöckig, auf beiden Fassaden wurden Reliefs und Flachreliefs von allegorischer und symbolischer Bedeutung angebracht.



Dem Bildhauer wurde heute das obere Stockwerk des Hauses gewidmet. Unter den stillvollen Möbeln der Epoche wurden die Skulpturen und die Bilder des Künstlers aufgestellt sowie die Dokumente, Fotos und Andenken aus seinem Leben, die dank der Schwester des Künstlers, Jadwiga Rożek in das Museum gelangt sind verteilt. Unter den Ausstellungstücken gibt es sogar ...einen Ast. Der Ast ist deshalb so außergewöhnlich, weil sich darauf die originalen Flachreliefs vom Faun und von der Meduse, geschnitten von Rożek in einer Eiche im Park an dem Mycielski Schloss (heute Stadtpark) befinden.

Die zahlreichen, von Marcin Rożek gemeißelten Werke schmücken auch den reizenden, bis an den See reichenden Garten, hinter dem Haus, das auch nach dem Konzept des Künstlers entstanden ist.

# TOURISTIK



fol. Jerzy Hironowski

6

Der Garten wurde nach der Ikonographie aus den 30-er Jahren des 20. Jahrhunderts d.i. aus der Zeit als sein Schöpfer hier lebte rekonstruiert.

## FREILICHTMUSEUM FÜR VOLKSBAUWESEN IN WEST WIELKOPOLSKA

Auf dem westlichen Ufer des Wolsztyńskie-Sees, nicht ganz ein Kilometer vom Zentrum der Stadt entfernt wurden einige Objekte erbaut, deren Vielfältigkeit es sich vorstellen lässt, wie ein Dorf in Wielkopolska mal ausgesehen hatte.

Alle, sich in dem 3,5 ha großen Freilichtmuseum befindlichen Objekte wurden so verteilt, dass sie der Topographie eines ehemaligen Dorfes entsprechen.



## BAHNBETRIEBSWERK

Das Bahnbetriebswerk in Wolsztyn, gegründet im Jahre 1907 ist heute das letzte betriebsfähige Bahnbetriebswerk in Europa und die damals errichteten Gebäude und Anlagen (Lokschuppen, Wasserturm, Löschgrube, Bekohlungsanlage, Drehscheibe von 20,5 m Durchmesser und Wasserkrän) bestehen bis heute.

Neben dem Bahnbetriebswerk gibt es ein kleines Museum, in dem man die Gegenstände aus dem Eisenbahnalltag (u.a. Bahnpetroleumlampen, Fahrkarten, Signalanlagen) sowie eine Modelbahnanlage, auf der ein Teil des Bahnhofes dargestellt ist bewundern kann.

Bis vor kurzem zogen die Wolsztyner Loks regelmäßig die Züge von Wolsztyn nach Zbąszynek (Neu Bentschen), Les-

zno (Lissen) und Poznań. Heutzutage werden die Dampflokomotiven nur für touristische Zwecke gebraucht.

## SCHLOSS UND PARK

Im nördlichen Teil der Stadt, an dem Wolsztyńskie-See erstreckt sich ein Park mit altem Baumbestand. Mittendrin steht ein Schloss aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts, entstanden durch Wiederaufbau der Mauer eines früheren Gebäudes aus dem 19. Jahrhundert.

Das erste Schloss wurde im Jahre 1857 im Neorenaissancestil für den damaligen Eigentümer von Wolsztyn Apolinary Gajewski errichtet. Im Jahre 1890 ging Wolsztyn in die Hände der Familie Mycielski über. Das neue Schloss wurde im Jahre 1911 im sog. Nationalstil nach dem Projekt von Roger Sławski für Stefan Mycielski errichtet.

Das Gebäude, niedergebrannt im Jahre 1945 wurde erst in den 60-er Jahren des 20. Jahrhunderts wieder aufgebaut.

## KIRCHE DER ALLERHEILIGSTEN JUNGFRAU MARIA

Obwohl die Aufzeichnungen von der ersten Pfarrkirche in Wolsztyn aus der Mitte des 15. Jahrhunderts stammen, wurde das jetzige Gotteshaus der Allerheiligsten Jungfrau Maria in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts aus dem Fond den damaligen Eigentümern des Gutshauses in Wolsztyn – dem Kastellan aus Rogoźno (Rogasen) Rafał Gajewski und seiner Frau Katarzyna gebaut. Errichtet wurde es wahrscheinlich nach dem Projekt des tschechischen Architekten Antoni Höhne.

Das Gebäude ist dreischiffig. Im Hauptaltar befindet sich ein Bild der Patronin der Kirche aus der Jahreswende des 16. und des 17. Jahrhunderts, verziert mit einem silbernen Kleid aus dem Ende des 18. Jahrhunderts. Die Gewölbe des Gotteshauses wurden mit der von Jakub Byszkowski gemalten Polychromie von biblischen Motiven gedeckt, dank der die Kirche „ein mit dem Himmel gedecktes Gotteshaus“ genannt wird.



Darüber hinaus ist es in Wolsztyn sehenswert:

### CHRISTI HIMMELFAHRT KIRCHE

Es ist ein postevangelisches Gotteshaus, entstanden in den Jahren 1830-32. Die abschließende Gestalt verlieh dem Gotteshaus der bekannte Architekt Karl Friedrich Schinkel. Im klassizistischen Altar hängt das Bild der Christi Himmelfahrt aus der Hand von Edward Gillern.

### RATHAUS

Das dreistöckige Gebäude wurde im Jahre 1835 auf dem Plan eines Rechteckes errichtet und in dem 20. und 21. Jahrhundert ausgebaut. Gelegen im zentralen Punkt des Marktes wird es heute zum Sitz der Stadtbehörde. Davor steht ein Denkmal des Großpolnischen Aufständischen aus dem Jahre 2014.



fot. Jerzy Hrowski

### „SYNAGOGE“ AN DER POZNAŃSKA STRASSE 17

Errichtet wurde die Synagoge in den Jahren 1839-1840 und umgebaut gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das von Deutschen zerstörte Gebäude in ein Kino umgebaut. Leider hat der Brand vom Jahre 2009 das Gebäude dermaßen vernichtet, dass es abgerissen werden musste. Heutzutage gibt es an der Stelle ein Gebäude, dessen Fassade nach einer Synagoge gestaltet ist.



### ZISTERZIENSER WEG

In der Nähe von Wolsztyn verläuft ein Teil der Wielkopolsko-Lubuska Schleife des Zisterzienser Wegs. Einer seiner Objekte, der Zisterzienser Klosterkomplex in Obra, liegt in der Gemeinde Wolsztyn.

Die Zisterzienser sind nach Obra aus Łekna (Lekna) bei Wągrowiec (Wongrowitz) um das Jahr 1240 gekommen. Die jetzige Kirche des Hl. Jakob des Größeren wurde in den Jahren 1722-57 nach dem Projekt von Jan Catenazzi gebaut. Es ist ein einschiffiges, mit zwei niedrigen Türmen in der Fassade versehenes Gotteshaus – eine Perle der spätbarocken Architektur. Die Ausstattung stammt aus der Rokoko Zeit und dem frühen Klassizismus.

Von der Südseite grenzt an die Kirche das Kloster. In seinem Ostflügel ist eine Sakristei mit Rokokoausstattung erhalten geblieben. Das ehemalige Kapitelhaus fungiert heute als Theatersaal und das Refektorium als Speisesaal.

Im Jahre 1926 hat man die Zisterzienser Gebäude den Oblaten anvertraut. Die Mönche sind nach Obra nach dem 2. Weltkrieg zurückgekommen. Nach wie vor gibt es hier ein Höheres Seminar der Oblatenmissionare der Maria Jungfrau (gegenwärtig von der Theologischen Fakultät der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań übernommen). An das alte Kloster hat man ein neues Seminargebäude angebaut, in dem u.a. die Seminarkapelle, die Aula, das Missionar Museum und die Schatzkammer untergebracht wurden.

# NATUR



fol. Jerzy Hrnowski

10



fol. fotoiaks.pl

Die Stadt und Gemeinde Wolsztyn gehört zu denen, die gern von den Touristen, auch wegen der Natur- und Landschaftsvorteile besucht werden. Die Wälder, die Seen und die Kanäle von Obrza sowie der reizende Dojca-Fluss, die majestätischen Alleen und alte Schlossparks, die Schutzgebiete ziehen in diese Region diejenigen an, die die Stille und die Erholung in der Natur zu schätzen wissen. Genug zu sagen, dass über 37% der Gemeindefläche die Wälder einnehmen. Die Landschaft wird durch acht Seen abwechslungsreich gestaltet: Berzyńskie-See (330,8 ha), Orchove-See (163 ha), Wolsztyńskie-See (124,2 ha), Obrzańskie-See (86,8 ha), Wilcze-See (48,2 ha), Krutla-See (23,3 ha), Wuszno-See (22,4 ha), Świętno-See (5,2 ha). Sehr interessant ist der durch die Gemeinde fließende, sich durch die Wälder und Wiesen malerisch schlängelnde Dojca-Fluss, der in der Wolsztyner Rinne den Wolsztyńskie-See und den Berzyńskie-See miteinander verbindet.

Reich ist hier auch die Pflanzen- und die Tierwelt. In der Gemeinde findet man 29 Pflanzenarten, die vom strengen Schutz und 21 Pflanzenarten, die vom partiellen Schutz umfasst werden vor. Dem Schutz unterliegen über 120 Tierarten, darunter sogar 79 Vogelarten.



fol. Rafał Mencil

# PFLANZENWELT



12

fol. Jerzy Hironoski



Über die Pflanzendecke des Geländes entscheiden viele Faktoren – die Geländeabstammung und die Geländebeschaffenheit, die Wasserverhältnisse, die Bodenarten, das Klima sowie die Tätigkeit des Menschen. In der Gemeinde Wolsztyn lassen sich trockene Hochwälder (mit Kiefer als Hauptart), die die extrem trockenen Dünen und Sander bewachsen, frische Kieferhochwälder, die die größte Fläche unter den jetzigen Wäldern einnehmen, kleine Anhäufungen von gemischten Hochwäldern, Sumpfhochwälder, die auf kleinen Flächen zwischen den Dünen in der Nähe von Nowa Obra (Neu Obra Hauland) auftreten sowie Eichen-Hainbuchenwälder, Erlenwälder und Weidengebüschen vorfinden.

Von den mit strengem Artenschutz umfassten Pflanzen, kommen hier auch u.a. der Nesterdstern, der Keulen-Bärlapp, das Schneeglöckchen, die Prachtnelke, das Leberblümchen, der Rundblättrige Sonnentau, der Türkenbund, die Knabenkräuter (Helm-Knabenkraut, Kleines Knabenkraut, Blutrotes Knabenkraut, Breitblättriges Knabenkraut), die Sibirische Schwertlilie vor.



# TIERWELT



Die umfangreichen Waldgebiete, die Seen und die Flüsse bewirken, dass die Tierwelt dieser Region vielfältig ist. Unter den Säugetieren findet man u.a. Rehe, Damhirsche, Wildschweine, Hasen, Elche, Fischotter, Dachse sowie die geschützten Wiesel, Hermeline und Biber. Von den Lurchen leben hier u.a. verschiedene Krötenarten, Rotbauchunken, Knoblauchkröten und von den Reptilien – Eidechsen, Ringelnatter, Kreuzotter. Die Seen und die Flüsse sind reich an Fischen u.a. Barschen, Brassen, Zandern, Aalen, Hechten, Zwergmaränen und Gräsfischen.

In der Gemeinde Wolsztyn erscheinen vorübergehend oder auch nisten fast 200 Vogelarten, von denen 79 geschützt werden. Nach europäischem Maßstab werden mindestens 14 von den hier nistenden Arten gefährdet: die Trauerseeschwalbe, der Kranich, Kleines Sumpfhuhn, die Hudsonschnepe, der Weißstorch, die Rohrdommel, Schwarzer Milan, die Rohrweihe, die Kornweihe, der Ziegenmelker, der Eisvogel, der Schwarzspecht, der Neuntöter, die Waldheidelerche.





# SCHUTZGEBIETE



## **BAGNO CHORZEMIŃSKIE 3,66 ha**

Es ist die naturgemäß wertvollste Stelle in der Gemeinde – ein strenges Naturschutzgebiet gebildet im Jahre 1959 für den Schutz des Waldtorfmoors. Es liegt im Dojca-Tal, in einem abflusslosen Becken umgeben von Kiefernwäldern, ca. 5 km nördlich von Wolsztyn. Man findet hier seltene Schutzpflanzen – u.a. Rundblättrigen und Langblättrigen Sonnentau, Gewöhnliche Moosbeere, den Sumpfporst, die Blumenbinse, die Lavendelheide, einige Arten von Zweihäusigen Seggen vor.

.....  
In der Gemeinde Wolsztyn befinden sich zwei Gebiete Natur 2000. Das erste unterliegt der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, das zweite der Vogelschutzrichtlinie.

## **BARŁOŹNIA WOLSZTYŃSKA (22 ha)**

Es ist ein Refugialgebiet umgeben von Kiefernwäldern – ein feuchtes, sumpfiges Becken, mit zwei kleinen Wasserbehältern, die den am weitesten in Richtung Westen reichenden Standplatz von Sumpfelritze bilden (vom Aussterben bedrohter Fisch, eingetragen in das Polnische Tieren Rotbuch).

## **WIELKI ŁĘG OBRZAŃSKI (23.43 ha)**

Er umfasst den breitesten Teil des Mittel-Obra-Tales, wo der Fluss in drei Kanälen fließt. Dieses Land von Wiesen, Sumpfen, Auen- und Mischwäldern, durchgeschnitten mit einem Netz von Kanälen und Gräben bildet das Refugialgebiet für die Vögel. Man findet hier Brachpieper, Grasmücken, Sperbergrasmücken, Blaukehlchen, Schwarzspechte, Wachtelkönige, Kleine Sumpfhühner, Tüpfelsumpfhühner, Kraniche, Korn- und Rohrweihen, Schwarz und Rot Milane, Wespenbussarde, Schreiadler, Schwarzstörche, Weißstörche und Rohrdommel vor. In der Gemeinde Wolsztyn gibt es einen Teil des Refugialgebietes von 4056 ha Fläche.



foto: fotokis.pl



# NATURDENKMÄLER



18

foto: fotiks.pl



foto: fotiks.pl

In der Gemeinde Wolsztyn wurden bis jetzt 28 Objekte auf die Liste der Naturschutzdenkmäler eingetragen. Es gibt darunter sowohl einzelne Bäume und Gebüsche, Baumgruppen, alte Alleen als auch interessante Geländeformen.

Interessante Exemplare lassen sich sowohl unter den einzelnen Bäumen – u.a. die Stieleichen (z.B. in Wolsztyn an der 5 Stycznia Straße von 470 cm Umfang, an dem Weg von Borki (Vorwerk Borki) nach Solec – von 520 cm Umfang), Platanen (von 385 cm und 420 cm Umfang – im Schlosspark in Wroniawy (Niederweide)), Eschen (in der Försterei Kęłtowo (Kiebel) – von 560 cm Umfang), Ulmen (in der Försterei Dąbrowa (Dombrowo) von 300 cm Umfang) als auch unter den Baumgruppen (in der Kęłtowo Kolonia (Kiebel-Kolonie) wachsen z.B. 12 Stieleichen von 280-660 cm Umfang und in Obra, am Sportplatz – 9 Winterlinden von 300-610 cm Umfang) finden. Ein Beispiel von einer schönen Allee finden wir an dem alten Weg Stara Dąbrowa (Alt Dombrowo) – Gościeszyn (Goscieszyn), an der 167 Bäume in unterschiedlichem Alter wachsen, hauptsächlich Winterlinden von dem Umfang bis 460 cm.

Ein oberirdisches Naturdenkmal bildet das Waldtorfmoor (0,10 ha) bei Nowa Obra mit dem dort wachsenden u.a. Rundblättrigen Sonnentau.

# SCHLOSSPARKS



Auch wenn die Prachtjahre der Parks längst vorbei sind bleiben sie weiterhin gemütliche Grünenklaven, öfters mit würdevollem Baumbestand.

## STADTPARK IN WOLSZTYN

Am größten von ihnen ist der Landschaftspark, heutzutage Stadtpark von 17,76 ha Fläche, der das Schloss in Wolsztyn umgibt. Die Form einer regulären Gründung mit Hainbuchen- und Lindenalleen erhielt er im 18. und 19. Jahrhundert, als die Eigentümer von dem hiesigen Gut die Familie Gajewski war. Die nächsten Eigentümer haben die Pflanzungen ergänzt indem sie in den Park ausländische Bäume und Ziersträucher eingeführt und dabei die räumliche Ordnung nicht geändert hatten.

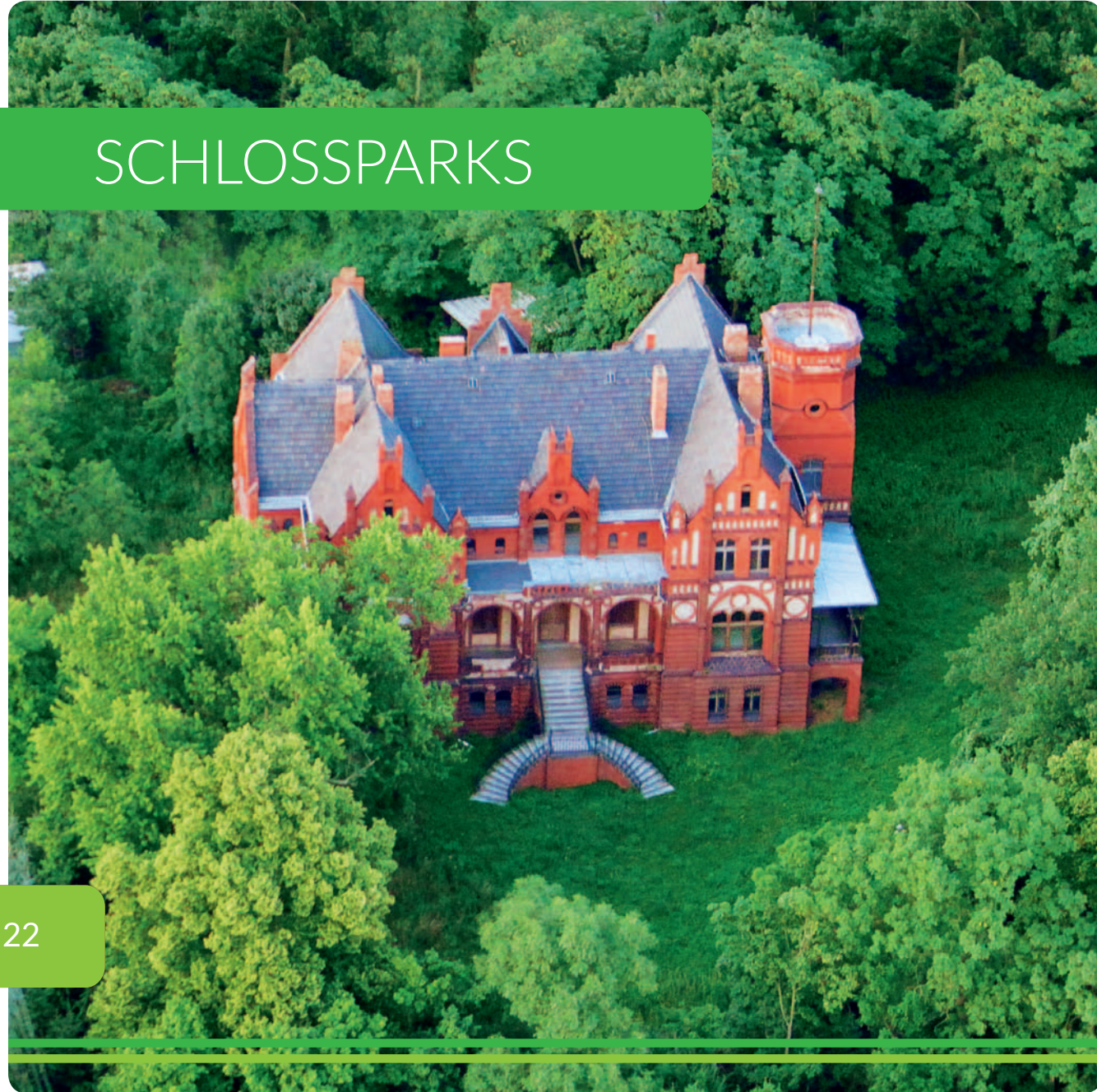
Im Park wachsen heute viele prachtvolle Bäume, darunter u.a. der Ginkgo Baum (von 155 cm Umfang), die Kanadische Pappel (510 cm), Eichen, Buchen, Eschen, Kiefern, Fichten und Lärchen. Auf einer Eiche hat Marcin Rożek die Köpfe von Faun und Meduse geschnitten. Heute befindet sich der Ast mit den Originalskulpturen im Marcin-Rożek-Museum und auf der Eiche gibt es die von Wiesław Stępyra geschnittenen Kopien. Der Park wird von Spazierwegen durchquert, von denen ein Teil historisch gestaltet und ein Teil durch Bau der Touristkinfrastruktur geformt wurde. Seit dem Jahr 1993 werden im Park Arbeiten zur Erhaltung und Aufräumung des hiesigen Baumbestandes geführt.

## PARK IN WRONIAWY

Ein Park von 12,18 ha Fläche, gegründet zum Ende des 18. Jahrhunderts, als der Eigentümer des Landgutes die Familie Gajewski aus Wolsztyn war. Leider ist aus der ersten Gründung bis heute nicht viel übriggeblieben – der Parkhaupteingang, die Hauptspazierwege und die Kastanienallee. Von den wertvollen Bäumen wachsen hier die zwei ca. 250 Jahre alten Platanen und eine ca. 200 Jahre alte Stieleiche.



# SCHLOSSPARKS



## PARK IN GOŚCIESZYN

Fast 13 ha Fläche zählt der Park, der das Schloss in Gościeszyn umgibt. Seine Anfänge reichen an die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts, doch enorm umgebaut und vergrößert wurde er in der 2. Hälfte des 19. Jahrhundert (aus dieser Zeit sind hier Douglasien, Ahorne, Kastanienbäume und Lärchen geblieben) und zum Anfang des 20. Jahrhunderts, als der Zygmunt Kurnatowski hier ein prachtvolles Neugotisches Schloss erbaut hatte. Aus den damals gepflanzten exotischen Arten haben bis heute lediglich Edelkastanie und Weißdorne überdauert. Der Park in Gościeszyn wird mit Alleen umgeben: einer Nord Allee (hauptsächlich ca. 190 Jahre alten Winterlinden), einer Ost Allee (110 Jahre alten Winterlinden) und einer Süd Allee (55 Jahre und 125 Jahre alten Linden und 185 Jahre alten Eichen). Im Park wachsen u.a. die Platanen (von ca. 380 bis 575 cm Umfang), Gemeine Eschen (375-525 cm), Stieleichen (400-590 cm), Schwarz-Erlen (360 cm).

## PARK IN CHORZEMIN

Ein kleiner Park von nicht ganz 3 ha Fläche umgibt das Schloss in Chorzemin (Weitwiese). Er ist wahrscheinlich in der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden. Unter dem alten Baubestand gibt es dort echte Naturperlen – die Kaukasus Eiche von 350 cm Umfang, wahrscheinlich das prachtvollste Exemplar in Polen, den Silber-Ahorn (340 cm), die Rotbuche (320 cm), die Roteiche (280 cm) und die Amerikanische Linde (180 cm).



# DIE DIDAKTISCHEN PFADE



## 01

### NATUR-WALD PFAD CHORZEMINER-MOOR

Der Pfad wurde von der Oberförsterei Wolsztyn gebaut und läuft um das Naturschutzgebiet Chorzeminer-Moor herum. Man hat hier 15 thematische Haltestellen abgesteckt, die die Ergründung der Natur des geschützten Moores, der Pflanzen und Tiere in den hiesigen Wäldern, der Arbeit der Forstwirte sowie der schönen Landschaft des Flussumbruches von Dojca ermöglichen. Der Pfad hat zwei Varianten – eine kürzere von 2 km und eine längere von 5 km Länge.



## 02

### PFAD KRANICH ROUTE

Er beginnt und endet im Stadtpark in Wolsztyn und seine 11 km lange Strecke verläuft um den Wolsztyński-See herum und deckt sich mit der gelben Fahrradroute. An dem Pfad entlang wurden Tafeln mit Informationen für die Touristen über Pflanzen und Tierwelt in dieser Gegend und der Naturformen aufgestellt.

for: fotokis.pl



## 03

### NATUR-DIDAKTISCHER PFAD IM STADTPARK IN WOLSZTYN

Das Projekt wurde von den Schülern des Allgemeinbildenden Lyzeums in Wolsztyn angefertigt. An diesem Pfad hat man mehrere Tafeln über die Geschichte und über Natur des Parks und des Wolsztyński-Sees aufgestellt. Es gibt auch eine Gedenktafel vom Professor Janusz B. Faliński – einem bekannten Botaniker, dem Wegbereiter des Naturschutzes in Wolsztyn sowie eines Absolventen der Allgemeinbildenden Lyzeums in Wolsztyn.



Wolsztyn



mit Volldampf!

**Stadtamt in Wolsztyn und Gemeindeinformationszentrum**

Doktora Kocha Str. 12a, 64-200 Wolsztyn  
[www.wolsztyn.pl](http://www.wolsztyn.pl); [fb.com/gciwolsztyn](https://fb.com/gciwolsztyn)

**Erwerb von regionalen Souvenirs:**

**MASTER Laden**, 5 Stycznia Str. 39, Wolsztyn  
**Gemeindeinformationszentrum**, Doktora Kocha Str. 12a, Wolsztyn

**Konzept einer Prospektreihe „Wolsztyn“:** Katarzyna Jęćmionka

**Text:** Anna Plenzler

**Fotos:** Aleksander Żukowski, Jerzy Hirowski, [www.fotoiks.pl](http://www.fotoiks.pl), Archiv Stadtamt Wolsztyn,  
Archiv Regionalmuseum in Wolsztyn, [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com), [www.libro.poznan.pl](http://www.libro.poznan.pl)  
Umschlagbilder: [www.fotoiks.pl](http://www.fotoiks.pl)

**Graphische Bearbeitung:** [www.libro.poznan.pl](http://www.libro.poznan.pl)

**Herausgeber:** [www.libro.poznan.pl](http://www.libro.poznan.pl)

ISBN 978-83-63902-39-1